



Während der Ernte 1973 in der KAP Wiesenburg: Genossen der Parteigruppe erörtern mit ihren Kollegen die Wettbewerbs-ergebnisse.

Foto: Greulich

Als beste Möglichkeit, politisch zu wirken, hat sich im vorigen Jahr die öffentliche Führung des Erntewettbewerbs erwiesen. Wir haben die tägliche Auswertung der Ergebnisse des Gesamtkollektivs sowie jeder Schicht verbunden mit politischen Informationen aus der Tagespresse. Dabei wurden wir gut unterstützt von dem Genossen Schultheiß von der Kreisleitung, der jeden zweiten Tag beim Komplex weilte, politische Ereignisse erläuterte und Fragen der Kollegen beantwortete.

Übersichten über den Stand des Erntewettbewerbs im Kreis, im Bezirk und in der Republik waren stets Anlaß für das Kollektiv zu prüfen, ob unsere Anstrengungen auch den Erfordernissen entsprechen. So verhielten sich unsere

Mährescherfahrer nie gleichgültig, wenn sie hörten, daß ihr Komplex hinter anderen Erntekollektiven zurückgeblieben war. Es gab heiße Diskussionen, wie es gelingen könnte, die Wanderfahne des Bezirkes Potsdam zu erringen; hieß es doch damals, vom vierten Platz im Kreis nach vorn zu kommen. Die Wanderfahne war die eine Sache, das Wichtigste war jedoch unser Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe, den wir leisten wollten. Die Parteigruppe achtete darauf, daß zügig und in guter Qualität geerntet wurde und der Acker sofort neu bestellt werden konnte.

Auch die wöchentlichen Informationen über den innerbetrieblichen Wettbewerb in der KAP

Leserbriefe-----

Genossen mit Hilfe von Parteaufträgen darauf, größeren politischen Einfluß auf die effektivere Auslastung aller Grundmittel und auf die Senkung der Kosten zu nehmen. Dazu werden zu den einzelnen Kampagnen und Komplexen wie Frühjahrsbestellung, Ernte und Bestellarbeiten zeitweilige Parteigruppen gebildet, die es uns ermöglichen, den Parteieinfluß in allen Brigaden zu gewährleisten.

Rudi Graper
Parteisekretär in der
KAP Schwaan, Kreis Bützow

Mit großem Nutzen rationalisieren

Wie können wir Arbeitszeit und Arbeitsplätze einsparen? Diese Frage steht seit dem VIII. Parteitag auf dem Programm des Jugendmeisterbereiches Zahnradfertigung im VEB IFA Motorenwerke Nordhausen. In diesem Kollektiv, das den Namen des ungarischen Widerstandskämpfers „Janos Laszlo Nemeth“ trägt, bewahrheitet sich, daß die Arbeiter die Sache des Parteitages zu ihrer eigenen gemacht haben. Sie verwirklichen sie mit

Initiative und großer Energie. Die Parteigruppe orientiert die Genossen und Kollegen stets nach vorn. Rationalisierung und sowjetische Neuerermethoden stehen in der Zahnradfertigung hoch im Kurs. Ihrem wichtigsten Rationalisierungsobjekt, der Einführung des Hochleistungsfräsens nach dem Beispiel der Motorenbauer aus Jaroslavl, gaben sie den Namen „VIII. Parteitag“. Dieses Objekt brachte einen ökonomischen Nut-